Bernsteinsäure.

Löslichkeit der Bernsteinsäure in Wasser und Terpentinöl.

Löslichkeitsverhältnisse.

Die Herren Lecanu Sohn und Serbal fanden, daß

100 Wasser bei 16° C. 20 Bernsteinsäure,
100 — — 100° C. 46 — —

auflösen, und daß das Terpentinöl selbst bei 100° C. nur eine sehr geringe Wirkung auf die Bernsteinsäure ausübe. (Journal de pharmacie, Fevr. 1823. p. 89. Hänle's Magazin, II. S. 311.) (Dieser berichtigt die frühern Versuche von Neuforn. Br.)

Bernsteinsäure und Salpetersäure.

Verhalten gegen Salpetersäure.

Schon Guyton-Morveau hatte gefunden, daß die Salpetersäure keine zersetzende Wirkung auf die Bernsteinsäure ausübe. Da diese Eigenschaft nur bei wenigen vegetabilischen Säuren sich findet, so haben die Herren Lecanu und Serbal den Versuch des Herrn Guyton-Morveau wiederholt und ganz bestätigt gefunden. Beim Erhitzen beider Körper findet keine Gasentwickelung statt, dieselbe zeigt sich nur, wenn die Säure noch mit fremden Stoffen vermengt ist. Sie glauben deshalb, daß das

von Guyton angezeigte Verfahren zur Reinigung der Säure Beachtung verdiene. Journal de Pharmacie. Fevr. 1823. Trommsdorffs N. J. B. VII. St. 2. S. 98. Hänle's Magazin, II. B. S. 213.

Milchzuckersäure.

Versuche über diese Säure von Trommsdorff.

Eine sehr ausführliche Monographie der Milchzuckersäure verdanken wir Herrn Hofrath Trommsdorff. Er stellte die Milchzuckersäure aus dem Milchzucker mittelst Salpetersäure dar. Durch diese Behandlung wurden von 4 Pfund Milchzucker 1 Pfund Milchzuckersäure und 13 Loth Sauerkleesäure gewonnen.

Die erhaltene Milchzuckersäure wurde durch Digeriren mit verdünnter Salpetersäure von noch damit vermischtem milchzuckersauren und sauerkleesaurem Kalk gereinigt.

Aus der Analyse des milchzuckersauren Bleies mit Kupferoxid berechnete Herr Tr. die Bestandtheile der Säure zu:

Kohlenstoff .	33,50
Wasserstoff .	5,00
Sauerstoff .	61,50
	100,00.

Dieses stimmt mit der Angabe von Berzelius und von Gay-Lussac und Thenard